

bit gGmbH
 Untersuchungsstelle Wuppertal

Gutachten nach umfänglicher Untersuchung

Gutachter: [redacted]
 Ort, Datum: Wuppertal, 20.08.2018

Kundin/Kunde: [redacted]
 Kundennummer BGL: 347A... / Sachbearbeiter: Herr [redacted]

Teil B: Sozialmedizinische Stellungnahme für den Auftraggeber:

Teil A: Die der Beurteilung zugrundeliegenden Unterlagen und Befunde verbleiben im Fachdienst.
 Einzelergebnisse aus Anamnese, Untersuchung, ergänzenden Befunden und Diagnosen können angefordert werden, sofern deren Kenntnis zur Entscheidung über die konkrete Maßnahme erforderlich ist und dieses Erfordernis nachvollziehbar begründet wird (§ 24 Abs. 3 GDSG NW).

Vermittlungs- und beratungsrelevante Gesundheitsstörungen:

1. Depression
2. HWS Syndrom (Halswirbelsäule bei Verschleiß)
3. LWS Syndrom (Lendenwirbelsäule bei Verschleiß)
4. Bandscheibenschäden (inklusive Operation)

bit gGmbH
 Beratung Integration
 Training

Sitz der Gesellschaft:
 Bebelstr. 56
 46049 Oberhausen
 Telefon 0208/484877-20
 Fax 0208/484877-22

Telefon (0202) 698342-
 10/11/13
 Telefax (0202) 698342-12
 www.bit-ggmbh.de
 broos.b@bit-ggmbh.de
 pink.m@bit-ggmbh.de
 mueller.m@bit-ggmbh.de

Geschäftsführer: Herbert
 Schmidt

Amtsgericht Duisburg
 HRB 25188

Bankverbindungen:
 Sparkasse Oberhausen
 BLZ 365 500 00
 Konto-Nr. 532 165 60

St.-Nr. 124/5780/1393

Leistungsbild:

Folgende
 Tätigkeiten können
 verrichtet
 werden (positives
 Leistungsbild):
 Zeitlicher Umfang:

<input type="checkbox"/> vollschichtig (tägl. 6 Std. und mehr)	<input type="checkbox"/> tägl. Von 3 bis unter 6 Std.	<input checked="" type="checkbox"/> tägl. weniger als 3 Std. (wö. unter 15 Std.)
---	---	---

Prognose bei
 verminderter
 oder aufgehobener
 Leistungsfähigkeit:

<input type="checkbox"/> voraussichtlich bis zu 6 Monaten
<input checked="" type="checkbox"/> voraussichtlich länger als 6 Monate, aber nicht auf Dauer
<input type="checkbox"/> voraussichtlich auf Dauer

Maximale
 körperliche
 Arbeitsschwere:

<input type="checkbox"/> gelegentlich mittelschwer	<input type="checkbox"/> überwiegend mittelschwer	<input type="checkbox"/> ständig leicht
<input type="checkbox"/> gelegentlich schwer	<input type="checkbox"/> überwiegend schwer	<input type="checkbox"/> ständig mittelschwer
		<input type="checkbox"/> ständig schwer

Körperhaltung bei
 Mehrfachnennung
 im Wechsel:

<input type="checkbox"/> gelegentlich sitzend	<input type="checkbox"/> überwiegend sitzend	<input type="checkbox"/> ständig sitzend
<input type="checkbox"/> gelegentlich gehend	<input type="checkbox"/> überwiegend gehend	<input type="checkbox"/> ständig gehend
<input type="checkbox"/> gelegentlich stehend	<input type="checkbox"/> überwiegend stehend	<input type="checkbox"/> ständig stehend

Sozialmedizinische Beurteilung:

Die Begutachtung wurde seitens der Jobcenter zur Überprüfung, ob aus ärztlicher Sicht ausreichende Belastbarkeit für Tätigkeiten auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt besteht, veranlasst.

Im Vordergrund der Erkrankungen von Frau [REDACTED] steht eine Depression mit klassischer Symptomatik. Zu nennen sind Ein- und Durchschlafstörungen, Konzentrationsstörungen, zeitweilige Antriebslosigkeit mit morgendlichen Maximum, Anspannung, innere Unruhe bis hin zu Angstzuständen, Restless Legs Syndrom (nicht beherrschbare Unruhe im Bereich der Beine), sowie insgesamt wechselnde Stimmungslagen. Insgesamt werden vom behandelnden Psychiater drei schwere „Episoden“ beschrieben. Des Weiteren leidet Frau [REDACTED] an einem HWS und LWS Syndrom bei nachgewiesenen Verschleißerscheinungen. Bzgl. der LWS bestehen des Weiteren mehretägige Bandscheibenschäden sowie ein Zustand nach notfallmäßiger Operation wegen aufgetretener Lähmungserscheinungen.

Beantwortung der Zielfragen:

Auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ist Frau D. derzeit nur unter 15 Stunden einsetzbar. Die Symptomatik insbesondere der depressiven Erkrankung ist nach wie vor als ausgeprägt anzusehen. Aktuell steht ein Medikamentenwechsel respektive eine zusätzliche Medikation an. Hieraus könnte sich eine mögliche Besserung ergeben. Eine neuerliche Untersuchung erscheint frühestens nach Ablauf eines halben Jahres sinnvoll.

Frau D. gibt an, derzeit zeitlingsbeschränkt (unter 15 Stunden) als Zahnarztgehilfin tätig zu sein. Aus ärztlicher Sicht ist diese Tätigkeit zu befürworten. Eine Ausweitung der Arbeitszeit kommt momentan aus ärztlicher Sicht noch nicht in Frage.

Hinweise zur Eröffnung des Gutachtens: Das Gutachten (Teil B) kann ohne Ärztin/Arzt eröffnet werden und auf Wunsch ausgehändigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
i.A. [REDACTED]
Arzt für öffentliches Gesundheitswesen/
Umweltmedizin
bit gGmbH